

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 51.

Samstag den 29. April 1876.

45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken 10 Pf.

Murrhardt.

Straßenbau-Afford.

Da der unterm 27. v. Mts. vorgenommene Afford über die Arbeiten der neu herzustellenden Verbindungsstraße von Murrhardt nach Vorderwestermurr die Genehmigung nicht erhalten hat, wird eine nochmalige Affordsverhandlung und zwar im Wege des öffentlichen Abstreichs vorgenommen:

- Nach dem Kostenvoranschlag betragen:
 - 1) Die Planungsarbeiten 23,458 Mt.
 - 2) Chauffierungsarbeiten 18,008 Mt.
 - 3) Maurerarbeiten 4,293 Mt.
 - 4) Pflasterarbeiten 6,286 Mt.

zus. 46,445 Mt.
Voranschlag, Bedingungen und Pläne sind auf dem Bureau des Stadtbauamts dahier aufgelegt und ist zur Affordsverhandlung Tagfahrt auf

Samstag den 6. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, anberaumt. Dabei ist zu bemerken, daß für den Fall, wenn sich für die ganze Strecke nicht ein Unternehmer findet, dieselbe in Unterabtheilungen vergeben wird. Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse sind vorzulegen.

Den 26. April 1876.

Gemeinderath.
Vorstand: Griesinger.

Oberamtsstadt Badnang.

Liegenschafts-Verkauf.

Zufolge oberamtsgerichtlichen Auftrags wird aus den Gartmatten der Rothgerber-Gebrüder Gottlieb Friedrich Breuninger und Wilhelm Friedrich Breuninger, Gottlob's Söhne dahier am

Samstag den 13. Mai 1876,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentl. Aufstreich verkauft:

- Ein dinstodiges Wohnhaus mit Rothgerberei-Einrichtung, im 1. Stock 1 gewölbte Gerberwerkstatt, im 2. und 3. Stock Wohngefasse und im Dachraum Kammern und Böden enthaltend, im Biegel, neben Wittve Schneider und sich selbst,

B. B. A. 8060 Mt.
1/2, tel an: Einer Tharntigen Scheuer mit Rothgerberwerkstatt, im Biegel, neben Wittve Schneider und Carl Weber, B. B. A. 2060 Mt.

Eine zweistodige Rothgerberwerkstätte mit Zurichstube und 2 Kofkammern im 2. Stock und Trockenräume im Dachstock, im Biegel, neben David Dettlinger und Carl Weber, B. B. A. 3000 Mt.
Die Hälfte an einem auf Freispalten stehenden Laskastand im Biegel, neben sich selbst und Wittve Schneider, B. B. A. 220 Mt.

Den 24. April 1876.
Gemeinderath.
Vorstand: Schmittle.

Für die Monate Mai und Juni nehmen sämtliche Postämter Bestellungen auf den Murrthal-Boten an.

Schieselberg,

Gerichtsbezirks Badnang.

Aufforderung.

Ansprüche an die Jakob Wahl'schen Eheleute von Waldenweiler sind binnen 8 Tagen bei der hiesigen Theilungsbehörde anzumelden, widrigenfalls dieselben bei der bevorstehenden Vermögensabfindung der Schuldner unberücksichtigt bleiben würden.

Zugleich ergeht an die Schuldner der Wahl'schen Eheleute die Aufforderung, künftige Zahlungen nur an Adam Gahn, Bauer in Waldenweiler zu leisten.

Den 24. April 1876

Für die Theilungsbehörde:
R. Amtsnotariat Unterweiffach:
Gall.

Murrhardt.

Verpachtung einer Wirthschaft u. Mezig.

Aus der Pfliegenschaft des Carl Doderer von hier kommt das diesem Pfliegling auf neuliches Ableben seiner Mutter erblich zugefallene

das Gasthaus z. Lamm dahier sammt Mezig,

unter waffengerichtlicher Leitung am Montag den 8. Mai d. J., Morgens 9 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich auf mehrere Jahre zur Verpachtung.

Die Wirthschaft nebst Mezig ist günstig gelegen, erfreut sich einer guten Frequenz und wird sich solche durch den demnächst beginnenden Eisenbahnbau noch erheblich steigern.

Lüchtige Nachliebhaber werden mit obrigkeitlichen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu dieser Verpachtung auf das Rathhaus eingeladen.

Den 25. April 1876.

Waffengericht.

Badnang.

Wasserversorgung in hies. Stadt betreffend.

Nachdem das hiesige Rådtsche Wasserwerk nunmehr soweit vorgeschritten ist, daß an demselben Privatleitungen von Wasser in die Gebäude angebracht werden können, haben die bürgerlichen Collegien heute Fol-

Landtag.

* Die Kammer der Standesherrn hatte in der 17. Sitzung den Antrag des Fürsten von Hohenlohe-Sangenburg, die Aufhebung des Gesetzes von 1809 betr. wonach in Württemberg nur Württemberger Vormundschaftsrechte ausüben können, auf der Tagesordnung; der Fürst zeigt wie dieses Gesetz für die Standesherrn, welche in verschiedenen deutschen Staaten Güter besitzen, sehr nachtheilig sei. Der Antrag wurde an die staatsrechtliche Kommission verwiesen und sodann dem Hauptfinanzetat für 1876-77 unter Zugrundlegung der Beschlüsse der Abgeordnetenkammer in allen Theilen zugestimmt.

Am 24. April nahm unsere Abgeordnetenkammer nach 14tägigen Osterferien ihre Arbeiten wieder auf. Die 52. Sitzung beginnend, wurde zunächst die Interpellation des Abg. Mühlhäuser, betreffend die Circulation der fremden Goldmünzen von Seiten des Finanzministers beantwortet. Er constatirt, daß Goldmünzen der Frankenswährung an Staatskassen angenommen werden, was wegen des lebhaften Verkehrs nicht zu umgehen sei. Der Mühlhäuser'sche Antrag, den fremden Goldmünzen an den Württemb. Kassen die Annahme zu verweigern, wird nächstens verhandelt. Auf der Tagesordnung steht vom Hauptfinanzetat Kap. 3, Staatsschuld. Die allg. Staatsschuld beträgt 48,737,396 Mt. 73 Pf. Die Eisenbahnschuld 271,022,121 Mt. 83 Pf. Der Aufwand für die Staatsschuld beträgt an Verzinsung und Tilgung für die allg. Staatsschuld 3,205,998 Mt. 67 Pf., für die Eisenbahnschuld 13,273,710 Mt. 84 Pf., für Provision und Geldverschöpfung 16,500 Mt., zus. 16,496,209 Mt. 51 Pf. Die Komm. beantragt Genehmigung. Berichterstatter Schmid liefert ausführlich in reichlichen Zahlen den Beweis, daß die seinerzeit von Pfeiffer gemachte Behauptung, als ob die württemb. Bahnen ein Defizit von über 4 Millionen Mark ergeben, total falsch sei und daß das von der Regierung aufgestellte Defizit von 2 Mill. Mark im Rechnungsjahr 1874/75 vollständig richtig, klar und durchsichtig sei. Die Besorgniß wegen der Rentabilität unserer Bahnen sei grundlos und unbeforgt sei in die Zukunft zu schauen. Pfeiffer erwidert und will seine Rechnung als begründet aufrecht erhalten, wird aber von Mohl und v. Renner unter Hinweis auf die Rechnungsergebnisse im Vorjahr und dem großen volkswirtschaftlichen Vortheil unserer Bahnen, welcher in andern Zweigen der Staatsverwaltung eine Mehreinnahme von 5 Mill. Mark hervorgebracht hat, der Unstichhaltigkeit seiner Auseinandersetzungen überwiegen. Hieraus wurden die Positionen der Staatsschuld genehmigt.

Amliche Nachrichten.

Vom R. Ministerium des Innern wurde u. a. für ihre Leistungen öffentlich belobt: die Feuerweh von Oberstfeld v. A. Marbach, welche sich durch muthvolle und ausdauernde Thätigkeit bei dem am 2. März d. J. dort stattgehabten Brandfall auszeichnet hat.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart den 25. April. Der Jahresmarkt des schwäbischen Frauenvereins wurde gestern Abend geschlossen. Am gefrigen Tage war der Andrang des Publikums ein ganz kollossaler, Tausende waren noch herbeigeilt, um das seltene Schauspiel zu genießen und zu gleicher Zeit ihr Scherflein beizutragen zu den vom Verein angestrebten Zielen. Die Theilnahme des Publikums war eine allgemeine.

Zahlen beweisen! Am ersten Tag wurde der Jahresmarkt von 1013 Personen besucht; die Tageseinnahme betrug a) an Karten 935 Mt. 30 Pf., b) an Verkäufen 4490 Mt. 89 Pf. Am zweiten Tag stieg die Zahl der Besuchenden auf 4432. Die Tageseinnahme betrug a) an Karten 1622 Mt. 40 Pf., b) an Verkäufen 6625 Mt. 30 Pf. Am dritten Tag betrug die Zahl der Besuchenden 3958; die Tageseinnahme a) an Karten 1428 Mt. 80 Pf., b) an Verkäufen 6045 Mt. 75 Pf. Am gefrigen letzten Tage betrug die Zahl der Besuchenden weit über 4000. Nimmt man dazu die Rechnungsergebnisse der Lotterie, so stellt sich ein Ertrag des Jahresmarkts heraus, der sich mit etwas über oder unter 36,000 Mt. beziffern mag. Unter solchen Umständen konnte Hr. Bernhold in seiner Schlussrede an die hochverehrten Damen den kühnen Wurf als gelungen bezeichnen und mit Befriedigung auf die erzielten Resultate zurückblicken. Der Frauenverein sei seinem Ziele näher gerückt. Das Unternehmen habe im Schoße des Komitees zu verschiedenen Erörterungen geführt, schließlich habe sich aber Alles in Harmonie und Freude aufgelöst; er dankt den mitwirkenden Künstlerinnen, dankt für die Ausdauer der Damen und bittet eine freundliche Erinnerung zu bewahren einer Unternehmung, auf der der Segen des Himmels ruhen möge.

Winnenden den 22. April. Heute Vormittag wurde die Stadt durch Feuer Signale alarmirt und die gesammte Einwohnerschaft in nicht geringen Schrecken versetzt, denn es brannte in der Nähe des Stadthurms im engsten Viertel der Stadt. Dank der windstillen und regenreichen Witterung und dem raschen und energischen Einschreiten der Feuerweh blieb die Feuersbrunst auf den Ort ihrer Entstehung eingeschränkt und die Nachbarschaft, die sehr gefährdet war, kam mit dem bloßen Schrecken davon.

Am 22. d. Mts., Abends 8 Uhr 40 Min., wurde in der Nähe der Bahnstation Baihingen-Sersheim ein junger Mann, welcher sich allen Anzeichen nach in selbstmörderischer Absicht auf die Schienen gelegt hatte, durch den Güterzug 312 überfahren und sofort getödtet. Untersuchung ist eingeleitet.

Berlin den 25. April. Der Kaiser nahm die vom Präsidenten des Reichskanzleramts, Delbrück, erbetene Entlassung an. Delbrück tritt Anfangs Mai einen bereits seit längerer Zeit projektirten Urlaub an und übergibt zu Anfang Juni die Geschäfte seinem bis dahin ernannten Nachfolger.

* Der die Berlegung des Finanzjahres in Preußen betreffende Gesetzesentwurf hat des Kaisers Genehmigung erhalten und wird sofort dem Hause der Abg. zugelandt werden können. Der Entwurf enthält nur 4 §§, wonach das Etatsjahr vom 1. April 1877 ab mit diesem Tage beginnt und an jedem 31. März endet. Der beigegebene Staatshaushalt für das erste Vierteljahr 1877 schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 156,643,303 Mt. ab und zwar mit 154,607,433 Mt. fortwährenden, und 2,035,876 Mt. einmaligen und außerord. Ausgaben. Die für das laufende Jahr zur Ausgabe von Schatzweisungen ertheilte Ermächtigung wird bis 31. März 1877 ausgedehnt.

* Die lauenburgischen Stände haben die vom preuß. Abg.-Hause beliebten Abänderungen und Zuläge zum Gesetzesentwurf über die Bereinigung des Herzogthums Laueuburg mit der preuß. Monarchie insgesammt angenommen. Das Gesetz gelangt jetzt zur 2. Berathung wieder ans Abg.-Haus,

von dort an das Herrenhaus zu ebenfalls zweimaliger Berathung und endlich nochmals an den lauenburgischen Landtag zu endgültiger Beschlußfassung.

Oesterreich

Wien, 21. April. An der Börse war gestern das Gerücht verbreitet, der Kaiser habe eine Einladung des Czars zu einer demnächstigen Zusammenkunft in Cms erhalten. Das Gerücht, welches der innern Wahrheitsliebe durchaus entbehrt, machte gar keinen Eindruck. Die Course setzten ihren Rückmarsch unbekümmert fort. Es gewinnt fast den Anschein, als sollte die Rückwärtsconcentration unserer Effecten überhaupt nicht eher zum Stillstande gelangen, als bis dieselbe sämmtlich auf dem Nullpunkt stehen. Dann dürfte die arme Seele wohl Ruhe haben, der Credit des Kaiserthums aber auch.

Wien, 24. April. Von bestunterrichteter Seite wird berichtet, es sei begründete Hoffnung, daß die morgen hieher zurückkehrenden ungarischen Minister sich bereit erklären werden, den hier besprochenen Ausgleichspräliminarien definitiv zuzustimmen.

Ragusa, 23. April. Laut einer heute Abend hier eingelaufenen Nachricht hat bei Biuelica auf der Straße von Plana nach Krkag ein größeres Treffen zwischen den Türken und Insurgenten stattgefunden.

Türkei.

Konstantinopel den 25. April. Alle Vertreter der Großmächte riefen der Pforte, Nichts gegen Montenegro zu unternehmen und versprochen, bezüglich der Pazifikation ihre Bemühungen fortzusetzen. Die Pforte nahm Kenntniß hievon und gab Zusage, wird aber die militärischen Vorbereitungen nicht unterbrechen.

* Entgegen den türkischen Angaben über die Verluste in den letzten Kämpfen am Dugapasse wird jetzt aus Cetinje gemeldet, daß die Türken gegen 1800 Mann und die Insurgenten 200 Mann an Todten verloren haben.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, den 24. April. In der vorigen Woche war die Temperatur wieder milder und da es auch in den letzten Tagen regnete, so kann die Vegetation nun rasche Fortschritte machen. Im Getreidehandel hat sich zwar fast durchweg eine feste Stimmung erhalten, jedoch fehlte es meistens an Kauflust und es waren deshalb die Umsätze nirgends von Belang. Unsere heutige Börse war sehr zahlreich besucht, trotz dem aber blieb das Geschäft auf den laufenden Bedarf beschränkt. Wir notiren: Weizen, russ. 12 Mt. bis 12 Mt. 60 Pf., bayer. 12 Mt. bis 12 Mt. 45 Pf., amerik. 12 Mt. 25 Pf. Kernen 12 Mt. 40 bis 50 Pf. Haber 8 Mt. 40 Pf. bis 9 Mt. Mehlpreise pr. 100 Mq. inkl. Sad. Mehl Nr. 1: 37-38 Mt. Nr. 2: 32-33 Mt. Nr. 3: 26 bis 27 Mt. Nr. 4: 23 Mt. 50 Pf. bis 24 Mt. 50 Pf.

Goldkurs vom 25. April.

	Mark	Pfg
20 Frankenstücke	16	19-23
Englische Sovereigns	20	35-40
Russische Imperiales	16	68-73
Dollars in Gold	4	16-19
Doppelte Pistolen	16	50
Pistolen	16	35
Holländische 10fl.-St.	16	65
Randducaten	9	87-62

Gottesdienst der Pfarodie Badnang am Freitag den 28. April. Vorbereitungs-, Predigt und Beichte: Herr Pfarrer Rietzhamer.

Unterweissach. Fabrik-Auktion.

Aus dem Nachlaß der vermittelten Frau Pfarrer Stoll wird am **Montag den 1. Mai**, als am Feiertag Philippi und Jacobi, Nachmittags 1 Uhr im Gasthaus zum Hirsch eine kleine Auktion gehalten werden, wobei etwas Glas, Porzellan, Betten, Bettzeug, Tischzeug und etwas Schreinwerk vorkommt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Oberbrüden. Auktion.

Wegen Wegzug hält der Unterzeichnete am kommenden **Montag den 1. Mai**, als am Feiertag Philippi und Jacobi, von Mittags 12 Uhr an, eine Auktion, wobei verschiedene Gegenstände, sowohl aus Kaufmannswaaren als aus Artikeln der häuslichen Fabrik bestehend, zum Verkauf kommen:

- Besonders kommt vor:
- 1 Handwägle,
 - 1 Kindewägle,
 - 1 großer langer Zuber,
 - 1 Hofhund sammt Hundshaus,
 - 3 Stück Erdfässer,
 - viele Kisten und Stüppiche,
 - 1 Mofsfähle,
 - 25 Liter Biqueur,
 - 25 Liter Fruchtbranntwein,
 - 16 Liter Zwetschgenbranntwein,
 - einige Wagen Dung,
 - das noch vorräthige Hafnergeschirr.
- Liebhaber hiezu werden freundlich eingeladen.
Den 28. April 1876. Ernst Schaf.

Schfelberg. Wohnhaus- & Güter-Verkauf.

Matthäus Fritsch, Zimmermeister vom Gallenhof, verkauft am **Montag den 1. Mai**, Nachmittags 2 Uhr, sein in gutem Zustand befindliches Wohnhaus und Scheune mit 6-7 Morgen Acker, Wiesen und Wald. Liebhaber werden in dessen Behausung eineladen.

Westheim bei Hall. Wein-Offerte.

In Folge Aufgabe meiner Wirtschaft sind mir nachstehende reingehaltene Weine entbehrlich, die ich, um damit zu räumen, zu billigen Preisen abgebe.

Circa 900 Liter	rothen 1869er
600 "	rothen 1870er
1800 "	1874er
300 "	weißen 1874er.

Muster vor dem Fab.
S. W. Schwarzkopf.

Neues Spruchbuch
und
Neue bibl. Geschichte
sind gut gebunden zu haben bei
J. Stroh, Buchbinder.



Badnang.
Am nächsten **Montag den 1. Mai d. J.**, Nachmittags 4 Uhr, haben sämtliche Mitglieder der Feuerwehr, der uniformirte Theil in vollständiger Ausrüstung zur Frühjahrsmusterung beim Turnplatz anzutreten. Entschuldigungen über Nichterscheinen — nach §. 7 der Statuten nur wegen Krankheit oder Ortsabwesenheit gültig — sind bei den Hauptleuten anzubringen.
Unentschuldig Ausbleibende werden dem Stadtschultheißenamt zur Bestrafung angemeldet werden.
Den 27. April 1876.

Commando.
Gefehen
von dem Stadtschultheißenamt:
Schmütle.

Krieger- Verein.

Montag Abend Versammlung im grünen Baum.

Oppenweiler. Einladung.

Zu unserer am nächsten **Montag den 1. Mai** stattfindenden **Hochzeitsfeier** laden wir Freunde und Bekannte auch noch auf diesem Wege herzlich in das **Gasthaus z. Hirsch** dahier ein.

Der Bräutigam:
Wilh. Drwein v. Schiffraim.
Die Braut:
Christine Wieland von da.
Obiger Einladung schließe ich mich mit dem Bemerken an, daß an diesem Tage zugleich **Tanzmusik** — ausgeführt durch die **Badnanger Musikkapelle** — bei mir stattfindet.
Christian Beck z. Hirsch.

Badnang. Einen, eine größere Parthie

worunter sehr schöne Spalteichen, setzt dem Verkauf aus
David Sorg am Delberg.

Murrhardt. Feiles Heu.

Ca. 100 Ctr. gutes Heu setzt als entbehrlich dem Verkauf aus
G. Lang.

Feilen Mof.

7 Eimer sehr guten Mof hat zu verkaufen
G. Lang.

Walbenweiler.
125 Stück
Sopfenstangen,
von 25 bis 30 Schuh lang, hat zu verkaufen
Gottlieb Pfeil

Murrthal-Bahn. Verafforderung von Eisenbahn-Hochbauarbeiten.

Höherer Befehl zu Folge sind die hienach beschriebenen Bauarbeiten des Bahnhofs Waiblingen im Submissionenwege zu vergeben. Affordliebhaber werden daher eingeladen, Pläne, Ueberschläge und Bedingungen bei dem Eisenbahnhochbau-Bureau Waiblingen einzusehen und ebendasselbst die mit Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen belegten, und mit der Aufschrift „Angebot auf Hochbauarbeiten des Bahnhofs Waiblingen“ versehenen und versiegelten Offerte, welche das Anerbieten in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, bis **Freitag den 5. Mai 1876, Vormittags 11 Uhr,** zur Submissionseröffnung, welcher die Submittenten beiwohnen können, abzugeben.
Die Ueberschlagssummen betragen:

Benennung der Bauten.	Strabarbeit.		Maurer- u. Steinbauerarbeit.		Schlofferarbeit.		Schmiedarbeit.		Flächnerarbeit.		Anstreicharbeit.		Hafnerarbeit.		Kasserarbeit.	
	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.
I. Nebengebäude	193	54	5199	77	85	83	1597	31	170	77	161	02	360	50	—	—
II. Nebengebäude	166	52	4540	79	79	01	1569	26	248	99	164	70	264	50	—	—
Locomotivremise	265	48	7560	54	337	34	2733	08	654	90	493	17	1414	47	163	92
Drehscheibe	801	51	5424	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reinigungsgrube	65	88	1603	90	—	—	158	72	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1492	93	24329	58	502	18	6058	37	1074	66	818	89	2039	47	245	96

Waiblingen den 27. April 1876.
K. Eisenbahnhochbau-Bureau v. Alberti.

tel an: einer einbarnigen Scheuer, eine gemeinschaftl. Tenne, 1 Futterlege und 1 Stall und unter Dach Böden enthaltend, im Biegel, neben Friedrich Käß und Rothgerber Friedrich Dettinger, B.-N. 1420 M.
25 M. Hofraum hinter den Häusern, neben Wwe. Schneider und der Stadtgemeinde.
Gerichtlicher Anschlag für sämtliche Objekte zusammen 19,000 M.
wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 14. April 1876.
Rathschreiber: Krauth.

Confereuz

in Unterweissach **Mittwoch den 3. Mai**, Morgens 9 Uhr.

- 1) Gesang: Choräle für Männerstimmen Nr. 115.
 - 2) Lehrprobe über Vorbereitung des Memorierstoffs und Naturlehre.
 - 3) Orchesterspiel.
- Großkaplan den 27. April 1876.
Confereuzdirektor Eisenbach.

Großaspach D.-M. Badnang. Vergebung von Bauarbeiten zur Kirchenrenovation.

Die Arbeiten zur Renovation der hiesigen Kirche im Innern sollen nach Beschluß im Wege öffentlicher Submission an tüchtige Unternehmer vergeben werden.
Nach dem Kostenvoranschlag berechnen sich dieselben:

- | | |
|------------------------|--------|
| 1. Maurerarbeit auf | 200 M. |
| 2. Zimmerarbeit auf | 192 M. |
| 3. Schreinerarbeit auf | 350 M. |
| 4. Glaserarbeit auf | 285 M. |
| 5. Malerarbeit auf | 50 M. |
| 6. Malerarbeit auf | 820 M. |
| 7. Orgelreparatur auf | 800 M. |
| 8. Schlosserarbeit auf | 70 M. |

Kostenvoranschlag und Bedingungen können auf dem Rathhaus dahier eingesehen werden.
Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre schriftlichen Angebote — in Procenten nach den Voranschlagspreisen ausgedrückt — unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen spätestens bis

Montag den 8. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr mit der Aufschrift: „Angebot für Bauarbeiten zur Kirchenrenovation“ versiegelt bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, zu welcher Zeit sodann die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.
Den 27. April 1876. Stiftungsrath.

Badnang. Fabrik-Auktion.

Unterzeichneter hält am nächsten **Montag den 1. Mai**, von Mittags 2 Uhr an, eine Fabrikversteigerung, wobei vorkommt: Frauenkleider, ein neues einstückiges Bett, ein Glaskasten, Küchengeschirr und allgemeiner Hausrath, wozu Liebhaber einlabet
Michael Weller,
wohnt bei Buchbinder Braun im Graben.

Badnang. Strohütte

für Herren, Frauen und Kinder empfiehlt
L. W. Feucht.

Lautlingen,
Sektion Ebingen.

Einige gute Maurer- und Steinhauerparthien

finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung in Afford und Tagelohn bei der Bauunternehmung
Meßger & Mehl.

Badnang.
Einen noch wenig abrauchten kupfernen **Schlankenkühlapparat** hat zu verkaufen
Ch. Lehmann, Kupferschmied.

Zwei ovale sowie einige runde **kupferne Kessel,** 1 1/2-2 Zmi haltend, verkauft billigt
Ch. Lehmann, Kupferschmied.

Jeden Samstag
verzinkt Kupfer- & Eisengeschirr
Ch. Lehmann, Kupferschmied.

Landtag.

* Die 53. Sitzung der Abgeordnetenkammer behandelte den Etat des Kultdepartements. Berichterstatter Lenz stellt den Etat des Kirchen- u. Schulwesens, der die Kap. 45-97 umfaßt und der größte nach der Staatschuld ist, in folgenden Zahlen zusammen. Es werden verlangt 7,681,659 M. 42 Pf. 280,000 mehr als im Vorjahr. Dieser Mehrbedarf liegt in Entschädigungen an Geistliche für die ihnen durch Einführung der Civilehe entgehenden Gehältern, Mehraufwand für die Landesynode, Landesuniversität, Lehranstalten, Volksschulen zc. Die Kapitel 43-48, Ministerium, Reichsboten, Beiträge zu Kirchen- und Schulbauten, dieß mit 76800 M. rufen keine De-

Ellenweiler.

Geld-Antrag.

Aus Auftrag sind **3000 Mark** gegen Grundficherheit zum Anleihen parat bei
Chr. Pfizenmaier.

Badnang.

Ein ordentliches
Laufmädchen
wird zu sofortigem Eintritt gesucht von
Wundarzt Nebelmeßer.

Badnang.
Unterzeichneter hat bis Jacobi seine
Gerberei sammt Logis
zu vermieten.
Gustav Breuninger.

Badnang.

Ein freundliches
möblirtes Zimmer
ist an einen soliden Herrn zu vermieten.
Wo? sagt die Redaktion.

Unterweissach.
Nächsten **Samstag**, Nachmittags 3 Uhr
Rekrutenversammlung
in der Krone.

Ein möblirtes Zimmer

hat zu vergeben. Wer? sagt die Redaktion.

Bei
Husten
Heiserkeit
Verstärkung
Brustleiden
Kinderhusten
das
angenehmste
mildeste und sicherste
Hustenmittel
nur acht
mit nebigen Fabrikem-
pel a Flasche 1, 1 1/2
und 3 Mark
in **Badnang** bei
Julius Schmüdle.

Lehr-Verträge

sind vorräthig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart, den 26. April. Der diesjährige Pferdemarkt war im Ganzen von 1950 Pferden besahren, um 150 mehr als im vorigen Jahre. Der Handel ging am ersten Tag Vormittags etwas flau, wurde gegen Nachmittag lebhafter und am zweiten Tag wurde sehr viel gehandelt, so daß 900 Käufe zu verzeichnen waren, gegen 659 im vorigen Jahre. Die ziemlich starke Mehrdifferenz mag ihren Grund in der Aufhebung des Pferdeausfuhrverbotes haben. Von auswärtigen Käufern machten die Schweizer die meisten größern

Einkäufe, ferner waren ziemlich Badenjer und Bayern da, auch einige Händler aus Sachsen und Westphalen, um Einkäufe zu machen. Die Preise waren im Ganzen sehr hoch. Die genaue Preisübersicht kann erst morgen festgesetzt werden. Höchster Preis bis jetzt für 1 Pferd 1200 M. auf dem Markt, niederster 100 M. In den Stallungen wurden als Maximum 6000 M für 1 Paar elegante Wagenpferde bezahlt. Aus dem königlichen Landgestüte kamen gestern (Dienstag) Nachmittags 11 Pferde zur öffentlichen Versteigerung. Der Gesamtserlös bezifferte sich auf 12,980 M. N. Z.

Kirchheim u. L., 25. April. Es ist sehr auffallend, daß der flüchtige und nun flehentlich verfolgte Kaiser, Arnold Groß, auf den man beiläufig gesagt, wie auf Felsen gebaut hatte, nicht die ganze Kasse geleert hat, denn es fanden sich noch in derselben 26,000 M. in Gold, sowie 172,000 M. in guten Effekten vor. Ebenso hofft man, von dem Frankfurter Bankhaufe, bei dem Arnold Groß für seinen Privatkredit 90,000 M. aus der Kirchheimer Bank deponirt hat, als gestohlenen Eigenthum wieder zurück zu erhalten.

Die Stadt Reutlingen nimmt zur Bestreitung der für die nächste Zeit dort beschlossenen Ausgaben ein Anlehen von ca. 400,000 Mark auf.

Vor Kurzem ereignete sich in Bergholz bei Gebweiler ein schauderhafter Unfall. Steinhausermeister Simon schickte seine 13 1/2 jährige Tochter nach 10 Pfd. Sprengpulver. Als das Mädchen zurückkehrte war, stellte es das Pulver auf die Kommode und ging wieder fort. In der Stube befanden sich 3 kleine Kinder von Simon im Alter von 8, 6 und 4 Jahren, und zwei vom Steinhauser Heisch im Alter von 8 und 7 Jahren. Zwei Knaben von Simon machten sich an die Pulverbüte, rissen ein Loch hinein und klopften mit einem Hammer das herausgelassene Pulver klein, nahmen dann ein Zündhölzchen und brannten das Pulver an, wodurch das Pulver explodirte. Die Wirkung war fürchterlich. Die ganze Wohnung wurde in Trümmer gelegt und die sämtlichen anwesenden fünf Kinder schwer verletzt, und zwar derart, daß bei dreien derselben (2 von Simon und 1 von Heisch) der Tod jeden Augenblick zu befürchten ist, während die anderen beiden Kinder, obgleich auch sehr verwundet, am Leben erhalten werden können.

Der Kaiser des Schwäbischen Turnerbundes, Turnvater Johannes Buhl in Gmünd, hat soeben den Rechenschaftsbericht für das Jahr 1875 ausgegeben. Nach demselben umfaßt der Bund 99 Vereine, von welchen der größte der Stuttgarter Turnerbund ist, der kleinste der von Murrhardt. Interessant ist es, daß langsame aber stetige Anwachsen der Mitgliederzahl seit dem letzten Krieg zu verfolgen. 1871 zählte der Bund 4182; 1872 4492; 1873 5189; 1874 5709 und 1875 war er auf 7137 Mitglieder angewachsen. Beweis, daß das Turnen im Schwabenland immer mehr und festeren Boden gewinnt. — Der Bundesauschuß ist auf Mitte Mai nach Eßlingen einberufen, um das Schwäbische Turnfest, das im Laufe des Sommers dort abgehalten werden soll, festzustellen.

Koblenz den 25. April. Die Kaiserin wird Mittwoch Berlin verlassen, sich einige Tage in unserer Stadt aufhalten, die Unglücksfälle bei Caub besichtigen und am 2. Mai über Ofende, wo sie sich am 3. Morgens einschiffen wird, nach London reisen.

Berlin den 26. April. Bezüglich des Rücktritts von Delbrück theilt die Provinz Korresp. mit, daß allein Gesundheits-

rücksichten den Rücktritt herbeigeführt haben; im Gefühle, daß seine Kräfte nicht auszureichen beginnen und er sein Amt nicht mit voller Kraft weiterführen könne, zieht Delbrück für seine Pflicht, letzterem zu entsagen. Man hoffte ihn durch Verringerung des Umfangs seiner Aufgaben im Amte zu erhalten, aber der Gedanke, seine Wirksamkeit nicht mehr in vollem Maße ausüben zu können, vermochte Delbrück, jeder Hinausschiebung seiner Entschlüsse zu widerstreben. Indeß sei die Hoffnung nicht aufzugeben, daß derselbe nach Genug einer Zeit der Ruhe das Gefühl der Kraft in vollem Maße wiedergewinne und seine unvergleichliche, unersetzliche Erfahrung und Thätigkeit von Neuem dem Vaterlande widme. Fürst Bismarck fühlt sich im Abgeordnetenhaufe zu folgender Erklärung während der ersten Beratung über die Vorlage „Eisenbahnwesen“ betr. veranlaßt: „Ueber die Sache selbst behalte ich mir noch vor, als Ressortminister zu sprechen, und will jetzt nur eine irrtümliche Angabe des Vorredners bezüglich des allgemein beklagten Rücktritts von Delbrück berichtigen. Es liegt nicht der geringste Schatten einer Wirklichkeit dafür vor, daß Delbrück's Rücktritt mit dieser oder irgend einer anderen schwebenden Frage zusammenhängt. Zwischen dem Kaiser, ihm und mir waltet nicht der geringste Meinungsunterschied in irgend welcher Frage ob. Delbrück hatte stets den Muth seiner Meinung und würde mit dieser nicht zurückgehalten haben. Ich habe 25 Jahre mit ihm gearbeitet, ordnete meine Ansicht oft seiner besseren Ansicht unter und würde die Vertagung der Eisenbahnfrage seinem Rücktritte vorgezogen haben. Nach der aufreibenden Thätigkeit des letzten Jahrzehnts war es für Delbrück unmöglich fortzuarbeiten, ohne seine Gesundheit zu untergraben. Dies ist die Sachlage, die ich für jetzt und die folgende Debatte klarlege.“

Berlin den 26. April. Das Interesse der heutigen Sitzung des Abg.-Hauses war gehoben durch die Spannung wegen Aufklärung über Delbrück's Rücktritt. Bismarck sprach zweimal, außerdem haben von 17 angemeldeten Rednern nur 2 gesprochen. Bismarck wiederlegte auf die ungewisshaft erwartete Proposition hin unter lautiher Spannung die Gerüchte über politische und sachliche Motive zu Delbrück's Entschluß, aber die wilde des Tons nur bei der Erinnerung an die Delbrück widerfahrenen Verleumdungen wechselnd. Der Eindruck dieser Aufklärungen war ein tiefwühlender. Bismarck's zweite Rede, die sich an des Vorredners Lafter Jdeengang anlehnte, brachte keine neuen Gesichtspunkte, war aber wirkungsvoll durch die klare Darlegung des Ausgangs und Ziels seiner Eisenbahnpolitik, ferner durch die Abwehr jeder Absicht der Vergewaltigung und des Eingreifens in die Privatrechte der Einzelstaaten, durch das Aufzeigen des Ungrundes der vorzeitig aufgetauchten Besorgungen. Der letzte Gedanke der durchaus verständlichen Rede war, daß der Verfassungartikel zur Wahrheit werden müsse

Defreiß
* Aus Klausenburg wird dem „Hon“ vom 22. d. gemeldet: „Ein Theil von Klausenburg steht in Flammen. Das Feuer ist Nachmittags 5 Uhr in einer Seitengasse ausgebrochen. Bis Abends fanden über 100 Häuser in Flammen.“

* Der Verlust des österreichischen Postarsars durch die gegen die „Garzenlaube“ verhängte Entziehung des Postdebites wird von dem Fachjournal der österreichischen Postbeamten, „die Post“, auf jährlich 60,000 Gulden angegeben.

England.

London den 25. April. Der „Times“ wird aus Philadelphia vom 24. April telegraphisch, daß vier Kriegsschiffe der nordamerikanischen Union, 30 Kanonen stark, zum Schutze der Unionsinteressen nach Matamoras (Gaststadt in Mexico) abgeleitet seien.

London, 24. April. Aus Glasgow wird gemeldet, daß die große Feuerkatastrophe, welche daselbst in Buchananstreet am Sonnabend wüthete, nach dreistündigen Löschanstrengungen unterdrückt wurde. Die Offizin des „Glasgow Herald“ wurde gerettet, aber eine drei Stodwerke hohe Kochanstalt, in welcher das Feuer ausbrach, sowie ein Buchbinderei-Etablissement brannten völlig nieder, während mehrere große Magazine und Läden mehr oder weniger beschädigt wurden. Den angerichteten Schaden schätzt man auf ca. 12,000 Pf.

Türkei.

Konstantinopel den 25. April. Wie es heißt, sollen Rukthars Truppen, durch 10 Bataillone verstärkt, nochmals Nisic zu proviantiren versuchen.

In Bulgarien zeigen sich gegenwärtig ebenfalls verdächtige Bewegungen, die bei der Entlohnung des Bilajets von Truppen Beachtung verdienen. Die Garnisonen wurden sowohl aus der Hauptstadt wie aus anderen Orten weggezogen und nach Nisch, Widdin und Novibazar dislocirt.

Ueber die mehrtägigen Gesechte am Rifovac schreibt man der „Polit. Korr.“ von der Unna, 18. April: „Wiewohl bei Rifovac sich mindestens 6000 Türken befanden, welche mit Ausdauer und Tapferkeit kämpften, gelang es ihnen doch nicht, die Insurgenten aus ihren trefflich gewählten und gut besetzten Positionen zu vertreiben. Am 15. Vormittags wagte sich schon der Vortheil den Aufständischen zu, welchen es in den Nachmittagsstunden schließlich gelang, die Türken zurückzuwerfen und eine kleine Strecke zu verfolgen. Die Türken zogen sich auf Banjaluka zurück und nur 1800 Mann gelangten nach Novi. Die Insurgenten erbeuteten einige Hundert Gewehre, Munition, Pferde und Schlachtvieh. Uebrigens ist dieser Sieg den Aufständischen theuer zu stehen gekommen. Wenn die Verluste derselben auf 550 Mann veranschlagt werden, so ist dies eher zu niedrig gegriffen.“

Fruchtpreise.

Badanng den 26. April. Kernen — M. — Pf. Dintel 8 M. 17 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 8 M. 24 Pf.

Winnenden den 20. April. Kernen 12 M. — Pf. Dintel 7 M. 83 Pf. Haber 8 M. — Pf. ferner per Simri: Gerste 2 M. 50 Pf. Mischling — M. — Pf. Roggen 2 M. 30 Pf. Weizen 4 M. 20 Pf. Ackerbohnen 3 M. 60 Pf. Erbsen — M. — Pf. Wicken — M. — Pf. Welschlorn 3 M. 20 Pf.

Gottesdienste der Parochie Badenng
am Sonntag den 30. April.
Vormittags Predigt: Herr Dekan Raichreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Riethammer.
am Feiertag Philippi und Jacobi den 1. Mai.
Predigt: Herr Helfer Riethammer.

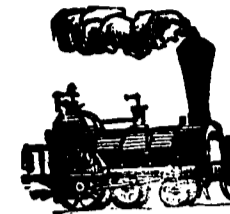
Hierzu eine Beilage und Unterhaltungsblatt Nr. 18.

Beilage zu Nr. 51 des Murrthal-Boten.

Sonntag den 29. April 1876.

Stuttgart.

Verakkordirung von Eisenbahn-Bau-Arbeiten.



Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Bietigheim bis Badnang) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom 2. Arbeitsloos der Bau-Section Marbach zur Submission ausgeschrieben. Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 49 + 80 auf der Markung Heutingsheim und endigt auf der Markung Benningen. Dasselbe ist 3798 Meter lang. Die Arbeiten sind nach dem Voranschlage folgendermaßen berechnet:

1) Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle	155,579	Mark	52	Pf.
2) Brücken und Durchlässe	81,609	Mark	94	Pf.
3) Straßenbauten	20,628	Mark	55	Pf.
4) Bettung	62,850	Mark	—	Pf.
5) Grab, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- und Gypser-Arbeiten an den Wärderschauern Nr. 4, 5, 7 und 8	20,825	Mark	79	Pf.
zusammen 341,503 Mark 80 Pf.				

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbauamt Marbach eingesehen werden.

Biehaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlags-Preisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

Angebot zu den Bauarbeiten im 2. Arbeitsloos der Bau-Section Marbach

versehen, spätestens bis

Donnerstag den 11. Mai 1876,

Mittags 12 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle eingereichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können. Den 22. April 1876.

K. Eisenbahnbau-Commission.
Klein.

Die Maschinen-Fabrik & Eisen-Giesserei

in Steinbach bei Gall liefert

Wasserrad-Anlagen nach den neuesten Constructionen.
Mahlmühlen, Kunstmühlen- und Sägmühlen-Einrichtungen, namentlich auch mit Wollgattern.

Bierbrauerei-Einrichtungen: Kühlschiffe, Reservoirs, Maischmaschinen, Maischpumpen.

Für Ziegeleien: Lehmquetsch Maschinen für Hand- und Spindelbetrieb.

Werkzeug-Maschinen: Drehbänke, Holzbohrmaschinen, Bandsägen etc.

Für Gemeinden, Bauunternehmer und Privat: Eiserne Brücken, Dach-constructionen, eiserne Gebälke, Treppen, Pumpbrunnen, Krähnen und Rippwagen.

Wegzeiger, Warnungstafeln, Oberamts- und Ortsstöcke fertig mit geschmackvoller Schrift und mit den Landesfarben angestrichen.

Landwirtschaftliche Maschinen jeder Art.

Unsere Eisengiesserei liefert:

Maschinenguß nach unsern reichhaltigen Modellen, sowie auch nach eingesandten Modellen.
Werk- und Ornamentenguß in schöner Auswahl: Balkone, Säulen, Thore und Geländer, Thürfüllungen, Fußsteine, Fenster-Vorläufiger, Dach- und Stallfenster, Schachtgitter, Radabweiser, Krippen und Rausen, Brunnenfüßen, Brunnenröhre, eiserne geruchlose Röhrenstücke etc.

Messing- und Rothguss: Hahnen, Lagerkugeln etc.

Dispositionspläne über ganze Anlagen werden bei Ertheilung von Aufträgen kostenfrei angefertigt.

Musterblätter unserer Gießereiartikel, sowie illustrierte Preiscurante landwirtschaftlicher Maschinen stehen zu Diensten.

Neben billigsten Preisen prompte und reelle Bedienung.

Achtungsvoll etc.

Waelde, Kade & Erath.

Burgstall, Gerichtsbezirks Marbach
Fabrik-Verkauf.
Aus dem Nachlasse des verstorbenen Johannes Schwaberer, ref. Schultheißen dahier, wird im öffentlichen Aufstreich gegen baare Zahlung verkauft:

Dienstag den 2. Mai:
Gold und Silber, worunter 1 silberner und vergoldeter Pokal, Ringe, Ohrring, 1 silberne Tabakdose, 2 silb. Taschenuhren, 1 silberner Vorlegelöffel, 22 silberne Gß- und 17 Kaffelöffel, 6 Dessertmesser sammt Gnu, 2 Gefangbüchser mit silbernem Schloß etc., **Bücher**, meistens Natulatur, **Mannskleider** und **Leibweitzzeug**, **Frauenkleider** und **Leibweitzzeug**;

Mittwoch den 3. Mai:
Bettgewand, 7 vollständige sehr schöne Betten, Federn u. s. w., **Leinwand**, Ober- und Unterbettzichen, Haupfel- und Kissenzichen, Leintücher, Ueberwürfe, Tischtücher, Servietten, sodann ein namhafter Vorrath an flächentem, femelreuten und samentrager Tuch, Tisch- und Servietten-Zeug, Zeuglen und Trich, auch Garn und Hanf etc.;

Donnerstag den 4. Mai:
Rüchengefchir durch alle Rubriken;

Freitag den 5. Mai:
Schreinerwerk, worunter 1 Sekretär, 2 Sopha, Commoden, doppelte und einfache Kleiderkästen, Weißzeugkästen, Tische, Bettladen, Sessel, Stühle, 1 spanische Wand, 1 altes Clavier etc., **allerlei Hausrath**, worunter 1 Rubelmaschine, Spiegel, Waschzinnen, Sade etc.;

Sonntag den 6. Mai:
Fuhr- & Reitgeschir, worunter 2 vollständige Wagen mit Leitern und Ketten, 1 Bernerwägel, 1 Schlitten, Pflüge, Eggen, 2 Pferde-fuhrgeschirre etc.,
Feld- & Handgeschir, worunter 1 Fuhrmühle, 1 Angerfenmühle etc., **Vorräthe** an Frucht, Heu, Stroh, Rüchenspeisen, Holz, Dung etc.;

Montag den 8. Mai:
Getränke: ca. 4 Eimer Wein, Rielingshauser 1875er, ca. 2 Eimer 4 Jmi v. 1874 und 1872, ca. 1 Eimer Weissteiner 1874r, ca. 2 E. 4 Jmi Obstmost von 1874, ca. 13 Maas Branntwein, **Faß und Bandgeschir**, 25 Fässer von 10 Eimer bis 2 Jmi Gehalt, Faßlager etc.

Die Versteigerung beginnt je Morgens 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr. Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen. Den 21. April 1876.
K. Gerichtsnotariat Marbach: Lachner.

Badanng.
Lehrjungs-Gesuch.
Einen jungen kräftigen Menschen nimmt in die Lehre
Küfer Trostel.

Löfflund's Malz-Extract,

das beste Präparat der deutschen Pharmakopie, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Magenleiden; von Prof. Dr. Reimher anstatt Leberthra ausdrücklich empfohlen.

Löfflund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth das wirksamste, von Ärzten und Patienten allgemein bevorzugte Mittel. — Malz-Extract mit Chinin, ein neues Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvalescenten. — Malz-Extract mit Kalk nach Dr. Reich, wird gegen Lungenleiden, Scrophulose und englische Krankheit vielfach ärztlich empfohlen. — Malz-Extract mit Pepsin ist ein aus Labmagen bereitete diätetisches Mittel gegen Magenleiden, die aus mangelhafter Verdaunung entspringen. — Löfflund's Malz-Extract-Bonbons sind außerordentlich schleimlösende, sehr leicht verdauliche Husten-Bonbons und von vortrefflichem Geschmack. Löfflund's Kinder-Nahrung, das bekannte Extract der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, liefert durch einfaches Auflösen in warmer Milch die nahrhafteste und billigste Kinderpeife und vollständigen Ersatz der Muttermilch. Die Präparate der Firma Ed. Löfflund in Stuttgart sind vorräthig in jeder Apotheke.

Badnang.

Fabrik-Auktion.

Am Montag den 1. Mai d. J., Vormittags von 8 Uhr an, hält Unterzeichneter in seiner Fabrik in der Schwanengasse gegen baare Bezahlung eine Versteigerung ab, wobei zum Verkauf kommt:
vier gute zweischläfrige ganze Betten, Leinwand, Küchengeschirr von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Schreinerwerk, worunter 3 Kästen, 2 Tische von Kirschbaumholz, 2 Bettladen, Stühle, Schränke, 1 Hebelstraße, 3 beschlagene Kisten und sonst allerlei Hausrath, wozu ich die Liebhaber einlade.
Karl Wahl.

Holz-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am **Montag den 1. Mai**, Nachmittags 1 Uhr, auf dem **Bahnhof Maubach** 30 Stück gesunde Gerüstbölzer mit 15 bis 20 Cm. mittlerem Durchmesser und 12-14 M. Länge.
Unternehmer **Spenninger**.

Bahnhof Winnenden. Die jetzt entbehrlich gewordene Bauhütte

15,8 M. lang, 4,3 M. breit, 11/2stödig, enthaltend im Parterre 1 Bureau, 2 Zimm., 1 Nebenzimmer, sowie Pferdeboxen zu 4 Pferde, mit Backstein ausgemauertem Fachwerk, wird **Donnerstag den 4. Mai d. J.**, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Plätz im öffentlichen Aufsteich verkauft, wozu Kaufsliebhaber freundlichst einladet
die allgem. Bau-Gesellschaft. Ebenfalls in unser Maschinenveräußerung dem Verkauf ausgelegt. Die Obige.

Großbach. Wagen-Verkauf.

Einen eisernen Zweispännerwagen sammt Zugehör hat zu verkaufen
Schmid **Tränkle**.

Badnang.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre
Gottlieb Bräuhle, Rothgerber beim Adler.

Oppenweiler.

Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre
Maiet, Bäcker.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Deutsche Postdampfschiffahrt.

von

BREMEN



nach

AMERICA

nach New-York:
jeden Sonnabend.
1. Caj. 500 M. 2. Caj. 300 M.
Zwischendeck 120 M.

nach Baltimore:
3. Mai. 17. Mai. 31. Mai.
Cajüte 400 M.
Zwischendeck 120 M.

nach New-Orleans:
von Septbr. bis Mai ein
oder zweimal monatlich.
Zwischendeck 150 M.

Nähere Auskunft erteilt die **Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen**, sowie deren **General Agent** für das Königreich Württemberg **Johs. Rominger in Stuttgart** und dessen Agent

August Seeger in Murrhardt.

Badnang.

Anaben u. Mädchen

vom 14. Jahre an, finden bis **1. Mai gutbezahlte und dauernde Beschäftigung, Auswärtigen kann Logis angewiesen werden.**
J. F. Adolff,
Wollspinnereibesitzer.

Geübte

Hemdennäherinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung auf Hemden und Blousen bei
J. Grombacher, Heilbronn, im alten Bahnhof.

Ellenweiler.

Geld-Antrag.

4000 Mark Pfleggeld, auf einen oder mehrere Posten, ist gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat bei
Jg. Christian Wolf.

Badnang.

Geld-Antrag

auf Georgii gegen gute Verpfändung
6000 Mark.
Wo? sagt die Redaktion.

Westheim, Oberamt's Gall.

Obstmot.

Ca. 20 Eimer Obstmot, selbsthergezeugtes Produkt, setzt in Parisien oder im Ganzen dem Verkauf aus. Muster nur am **Fab.**
Den 24. April 1876.
S. Schwarzopf.

Popular-medicin. Werk.

Durch alle Buchhandlungen, aber gerade Empfehlung von 20 Reichsmarkten bis 10 Pf. direct von Richter's Verlags-Bücherei in Leipzig zu beziehen: **Dr. M. J. Richter's Volksheiler's Handb. d. Naturheilkunde**, 100 Seiten, starke, elegant gebundene Heilmethode, von dem Verfasser selbst geschrieben. Die vollständigsten, in jeder Hinsicht die neuesten, die der Menschlichkeit nützlich sind, in einer klaren, verständlichen Sprache, die jeder lesen kann. Die Originalwerke von Richter's Verlags-Bücherei in Leipzig, welche auf Wunsch auch einzeln verschickt werden, sind gratis und franco zu beziehen.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 52.

Dienstag den 2. Mai 1876.

45. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Revier Lichtenstern.

Eichenstamm- u. Brennholz-Verkauf.



Am **Dienstag den 9. Mai**, Morgens 9 Uhr in der Krone in Wüstenoth aus Klosterwald, Brodhalbe und Luffheimerwald wiederholt: 3 Eichen I. Kl. mit 8,14 Fm., 5 Eichen II. Kl. mit 11,07 Fm., 4 Eichen IV. Kl. mit 2,73 Fm. und 1 Nadelholzstamm IV. Kl. mit 0,55 Fm. Aus Géhberg: 1 Nm. Nadelholzprügel und Nadelreisig, geschägt zu 550 Wellen; aus Krebsbach: 25 Nm. eichene, buchene und birchene Prügel und 460 gemischte Wellen; aus Heidelberrein: 5 Nm. eichene und buchene Prügel und 120 gemischte Wellen; aus Waldbacher Bernbach: 6 Nm. Nadelholzprügel; aus Steinberg, Hölswald und Sommerader: Nadelreisig, geschägt zu 130 Wellen.
Reichenberg den 27. April 1876.
R. Forstamt.
B e c h t n e r.

Sechselberg, Gerichtsbezirks Badnang.

Aufforderung.

Ansprüche an die Jakob Wahl'schen Eheleute von Waldenweiler sind binnen 8 Tagen bei der hiesigen Theilungsbehörde anzumelden, widrigenfalls dieselben bei der bevorstehenden Vermögensabsonderung der Schuldner unberücksichtigt bleiben würden. Zugleich ergeht an die Schuldner der Wahl'schen Eheleute die Aufforderung, künftige Zahlungen nur an Adam Gahn, Bauer in Waldenweiler zu leisten.
Den 24. April 1876
Für die Theilungsbehörde.
R. Amtsnotariat Unterweiffach: G a l l.

Oberamtsstadt Badnang.

Wiederbesetzung der erledigten Wasenmeisterstelle betreffend.

Die hiesige Wasenmeisterstelle ist erledigt und werden die Bewerber um solche aufgefordert, binnen 10 Tagen bei dem Unterzeichneten sich persönlich zu melden. Hierbei wird ausdrücklich bemerkt, dass die **Gehühren des Wasenmeisters nicht unbedeutend erhöht worden sind** und dass über die Größe derselben der Unterzeichnete jederzeit Auskunft giebt.
Den 23. April 1876
Gemeinderath.
Vorstand: **Schmütle**.

Für die Monate **Mai und Juni** nehmen sämtliche Postämter **Belegungen** auf den **Murrthal-Boten** an.
Revier Reichenberg.

Stammholzverkauf.

Am **Donnerstag den 4. Mai** aus dem Fischerschlag (an der neuen Winterlauterstraße), Bernhalben) und Forstebene (bei Kietenau): 34 Eichen von sehr schöner Qualität mit 77,69 Fm.
28 Rothbuchen mit 45,34 Fm., worunter 2 Hackblöcke, 10 Ahorn mit 9,75 Fm.
3 Eichen " 4,38 " "
22 Erlen " 11,44 " "
5 Alpen " 2,29 " "
Zusammentunft Morgens 9 Uhr bei der Bernhalbennühle.
Reichenberg den 21. April 1876
R. Forstamt.
B e c h t n e r.

Revier Murrhardt.

Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag den 6. Mai**, Mittags 2 Uhr in der Krone zu Fornsbach aus Hornberg und Harnersberg: 41 Nm. buchene und 599 Nm. tannenes Brennholz.
Reichenberg den 28. April 1876.
R. Forstamt.
B e c h t n e r.

Revier Weiffach.

Holz-Verkauf.

Am **Montag den 8. Mai** aus dem Schneckenbühl: 20 Eichen mit 9,7 Fm., 22 Birken mit 9,6 Fm., 5 Erlen mit 1,7 Fm.
2 birchene Derbstangen, 24 Nm. eichene, 62 Nm. apfene Prügel, 5 Nm. buchene Scheiter, 79 Nm. dto. Prügel, 67 Nm. birchene, 51 Nm. erlene Scheiter und Prügel, 990 eichene, 4850 buchene, 820 birchene, 700 erlene, 840 apfene Wellen und Schlage raum.
Zusammentunft Morgens 9 Uhr auf dem Kreuzweg.
Reichenberg den 28. April.
R. Forstamt.
B e c h t n e r.

Murrhardt.

Verpachtung einer Wirthschaft u. Mezig.

Aus der Pflugschaft des Carl Doderer von hier kommt das diesem Pflugschaft auf neuliches Ableben seiner Mutter erblich zugefallene Anwesen, **das Gasthaus z. Lamm** dahier **sammt Mezig**, unter waisengerichtlicher Leitung am **Montag den 8. Mai d. J.** Morgens 9 Uhr, im öffentlichen Aufsteich auf mehrere Jahre zur Verpachtung. Die Wirthschaft nebst Mezig ist günstig gelegen, erfreut sich einer guten Frequenz und wird sich solche durch den demnächst beginnenden Eisenbahnbau noch erheblich steigern. Tüchtige Pacht Liebhaber werden mit obrigkeitlichen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu dieser Verpachtung auf das Rathhaus eingeladen.
Den 25. April 1876.
Waisengericht.

Murrhardt.

Straßenbau-Afford.

Da der unterm 27. v. Mts. vorgenommene **Afford** über die Arbeiten der neu herzustellenden Verbindungsstraße von Murrhardt nach Vorderwestermur die Genehmigung nicht erhalten hat, wird eine nochmalige Afford-Verhandlung und zwar im Wege des öffentlichen Aufsteichs vorgenommen:
Nach dem Kostenvoranschlag betragen:
1) Die Planirungsarbeiten 23,458 M.
2) Chausseearbeiten 18,008 M.
3) Mauerarbeiten 4,296 M.
4) Pflasterarbeiten 683 M.
Zus. 46,445 M.
Voranschlag, Bedingungen und Pläne sind auf dem Bureau des Stadtbauamts dahier aufgelegt und ist zur Afford-Verhandlung Tagfahrt auf
Samstag den 6. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, anberaumt. Dabei ist zu bemerken, dass für den Fall, wenn sich für die ganze Strecke nicht ein Unternehmer findet, dieselbe in Unterabtheilungen vergeben wird. Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse sind vorzulegen.
Den 26. April 1876.
Gemeinderath.
Vorstand: **Griefinger**.

Wiesbaden.

Eine Gluckhenne

mit 9 vierzehn Tage alten Jungen hat zu verkaufen
Weber Daif.